



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Wortschatz und Grammatik spielerisch üben

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Einführung	5
A. Wortschatz, Übersetzung und Rechtschreibung	
1. Animaux (ab 1. Lernjahr)	8
Quartett zum Wortschatztraining	
3–4 Spieler	
2. Les parties du corps (ab 2. Lernjahr)	9
Pärchenspiel zum Wortschatztraining	
2–4 Spieler	
3. Les saisons, le temps, les heures du jour (ab 2. Lernjahr)	10
Pärchenspiel zum Wortschatztraining	
2–4 Spieler	
4. Chercher le contraire (ab 2. Lernjahr)	11
Pärchenspiel zum Zuordnen von Gegenteil	
2–4 Spieler	
a) Nomen	
b) Verben	
c) Adjektive	
5. Verb-Quartett (ab 2. Lernjahr)	12
Quartett zum Trainieren wichtiger Verben	
3–4 Spieler	
6. Adjektiv-Quartett (ab 2. Lernjahr)	13
Quartett zum Trainieren wichtiger Adjektive	
3–4 Spieler	
7. Chassez l'intrus! (ab 2. Lernjahr)	14
Quartett zum Wortschatztraining	
3–4 Spieler	
8. Wiederholungsspiel	15
Kartenspiel zur Wiederholung des Grundwortschatzes	
2–4 Spieler	
a) Nomen (ab 3. Lernjahr)	
b) Verben (ab 3. Lernjahr)	
c) Adjektive (ab 3. Lernjahr)	
d) Adverbien (ab 2. Lernjahr)	
9. Petites phrases (ab 2. Lernjahr)	16
Quartett zur Anwendung des Grundwortschatzes in einem Satz	
3–4 Spieler	
a) Verben	
b) Adjektive	
c) Wichtige Phrasen und Sätze	
10. Synonymes	17
Pärchenspiel zu Adjektiven mit ähnlicher Bedeutung	
2–4 Spieler	
a) Adjektive mit ähnlicher Bedeutung (ab 2. Lernjahr)	
b) Schwierige Adjektive mit ähnlicher Bedeutung (ab 3. Lernjahr)	
B. Grammatik	
1. Sur, sous ou derrière? (ab 1. Lernjahr)	18
Quartett zu häufigen Präpositionen des Ortes	
3–4 Spieler	
2. Mon nom, ton nom (ab 1. Lernjahr)	19
Bingo zu den Possessivpronomen	
2 Spieler	

3. Singular – Plural (ab 2. Lernjahr)	20
Kartenspiel zur Pluralbildung	
2–4 Spieler	
4. Heureux, plus heureux, le plus heureux (ab 2. Lernjahr)	21
Kartenspiel zur Steigerung der Adjektive	
2–4 Spieler	
5. Où est...? Où sont...? (ab 1. Lernjahr)	22
Anlegespiel zum Fragewort „où“	
1–4 Spieler	
6. Je suis Thomas. C’est ma bicyclette. (ab 1. Lernjahr)	23
Quartett zu den Possessivpronomen	
3–4 Spieler	
7. Je vais à l’école./Ich gehe zur Schule. (ab 2. Lernjahr)	24
Pärchenspiel zur Zuordnung kurzer Sätze mit Präpositionen des Ortes	
2–4 Spieler	
8. Il est six heures dix./Es ist zehn nach sechs. (ab 2. Lernjahr)	25
Pärchenspiel zur Zuordnung kurzer Sätze mit Präpositionen der Zeit	
2–4 Spieler	
9. Il y a/ Il n’y a pas (ab 1. Lernjahr)	26
Pärchenspiel zur Zuordnung gegensätzlicher Aussagen	
2–4 Spieler	
10. Verneinung (ne ... pas) (ab 2. Lernjahr)	27
Pärchenspiel zur Zuordnung gegensätzlicher Aussagen	
2–4 Spieler	
11. Où? Qui? Comment? (ab 2. Lernjahr)	28
Quartett zu verschiedenen Fragewörtern	
3–4 Spieler	
12. Je vais/Je suis allé/e (ab 2. Lernjahr)	29
Quartett zu schwierigen passé-composé-Formen	
3–4 Spieler	
13. La forme active et la forme passive (ab 3. Lernjahr)	30
Bingo zum Aktiv und zum Passiv	
2 Spieler	
a) Präsens	
b) Präsens/Präteritum	
C. Leseverstehen	
1. Petites rimes (ab 2. Lernjahr)	32
Pärchenspiel zur Schulung des Leseverstehens	
2–4 Spieler	
2. Qu’est-ce que c’est? (ab 1. Lernjahr)	33
Quiz zur Schulung des Leseverstehens	
3–4 Spieler	
Vokabel-Lerntipps zum Einkleben ins Französischheft	34
Zusatzmaterial	35
Bildquellen	36

Französisch kann so schön sein!

Aber: Viele Schüler¹ weisen signifikante Lücken in der Anwendung des Grundwissens auf. Erfahrene Pädagogen beobachten dieses Phänomen bis in die Abschlussjahrgänge hinein – auch in Realschule und Gymnasium!

Viele Unterrichtende sind frustriert: Jahrgang für Jahrgang bleibt bei viel zu vielen Schülern die Fähigkeit, einfachste Regeln anzuwenden, auf dem Niveau von „Versuch und Irrtum“. Bei einem viel zu großen Anteil der Schüler werden die zugrunde liegenden Regeln anscheinend weder wirklich wahrgenommen noch verinnerlicht.

Hinzu kommt: Viele Schüler mit LRS oder Legasthenie erleben das Fremdsprachenlernen geradezu als Tortur, als Albtraum. Der Lernaufwand ist für sie immer größer als für ihre Mitschüler ohne diese Teilleistungsschwäche. Auch der Lernerfolg ist meist deutlich geringer, wenn er nicht gar ganz ausbleibt.

In meiner Praxis für LRS, Legasthenie und Dyskalkulie werde ich mit diesen Realitäten konfrontiert. Daher erstelle ich Materialien, die sowohl frustrierte Legastheniker als auch alle anderen Schüler mit erheblichen Wissenslücken in Grammatik und/oder Wortschatz motivieren können, sich den Schwierigkeiten einer Fremdsprache spielend zu nähern.

Die Materialien ...

- ermöglichen eine spielerische Annäherung an ein unter Umständen angstbesetztes Fach,
- fordern strategisches Geschick (ein Hauptgrund für ihre Beliebtheit),
- bieten zahlreiche Wiederholungsmöglichkeiten bei der Anwendung grundlegender Kenntnisse.

Folgende Arbeitsformen sind möglich:

- Partnerarbeit
- Kleingruppenarbeit (3–4 Schüler)

Folgende Spielformen sind enthalten:

Pärchenspiele, Quartette, Bingo-Spiele, Quiz-Spiele

Themenübersicht

1. Ein Schwerpunkt liegt auf dem Wortschatz:

- Tiere, Körperteile, Jahreszeiten, das Wetter, die Tageszeiten
- Wiederholung von wichtigen Nomen, Verben, Adjektiven, Präpositionen und Fragewörtern
- Synonyme bzw. verwandte Wörter

2. Der andere Schwerpunkt ist der Grammatik gewidmet:

- Singular – Plural
- Steigerungsformen

¹ Wir sprechen hier wegen der besseren Lesbarkeit von Schülern, Lehrern etc. in der verallgemeinernden Form. Selbstverständlich sind auch alle Schülerinnen und Lehrerinnen ausdrücklich gemeint.

- Aktiv – Passiv
- Possessivpronomen
- Präpositionen
- Verneinung

Die vorliegenden Lernspiele dienen sowohl der Motivation als auch dem Training folgender Fertigkeiten:

- differenzierte Wahrnehmung und strukturiertes Vorgehen,
- Wiederholung von grundlegenden Grammatikregeln,
- Training der Aufmerksamkeit (und Wahrnehmung) mit genauem Einprägen der Rechtschreibung

Ohne Motivation geht es nicht – aber Motivation ist nicht alles!

Die moderne Lernforschung hat hinlänglich bewiesen, dass Motivation ein grundlegender Lernfaktor ist. Ein bedeutender Motivationsfaktor – und ein Ansporn zum Lernen – ist das konkrete Lob gegenüber dem einzelnen Schüler: Ein passiver Schüler mit schlechten Leistungen kann bei rechtzeitiger Intervention zu einem Schüler mit kleinen Beiträgen und gut durchschnittlichen Leistungen werden.

Damit Lernen effektiv ist, muss der Fokus aber auch auf die Wahrnehmung gerichtet werden. Viele Schüler weisen Schwächen im Bereich des visuellen und auditiven Lernens auf. Strukturiertes, effizientes Lernen setzt jedoch eine differenzierte Wahrnehmung und ein strukturiertes Vorgehen anhand von Fragen (einer Art inneres Zwiegespräch) voraus.

Als hilfreich haben sich hierbei folgende Fragestellungen herausgestellt:

- Worauf muss ich hier achten (beim Hinsehen/Hinhören/Sprechen?)
- Was hat diese Aufgabe mit früheren Aufgaben zu tun?
- Welche zwei oder drei Dinge muss ich hier voneinander unterscheiden?

Wenn ein Schüler bei der Hausaufgabe im Arbeitsheft zu gut 50 Prozent falsche Einträge hat, liegt es wahrscheinlich daran, dass er sich genau solche Fragen nie gestellt hat. Ohne derartige Fragen gleichen Schüler Handwerkern ohne passendes Werkzeug. Verlangen Sie deshalb von Ihren Schülern, dass sie diese Fragen beherrschen und anwenden!

Wer die geltenden Regeln bei einem neuen Grammatikthema nicht mit eigenen Worten (auf Deutsch) formulieren kann, hat das Thema definitiv nicht verstanden und wird immer wieder durch die Produktion typischer Fehler auffallen. Verlangen Sie deshalb von Ihren Schülern hartnäckig, jedes neu eingeführte grammatikalische Phänomen in eigenen Worten formulieren zu können.

Besonders für Schüler mit LRS und Legasthenie ist es notwendig, ihren Fokus auf die grundlegenden Themen der französischen Sprache zu richten. Grammatik bedarf einer ständigen, regelmäßigen Wiederholung. Spätestens 14 Tage vor jeder Leistungsüberprüfung sollten die relevanten Themen darum wiederholt werden.

Ebenso muss schon beim Abschreiben der Vokabeln ins Vokabelheft mit großer Aufmerksamkeit und genauem Einprägen der Rechtschreibung (durch die Schulung der Wahrnehmung) gearbeitet werden.

Dazu noch einige Tipps:

- Trainieren Sie im Unterricht mit Ihren Schülern, wie man sich korrekt beschriftete Karteikarten für das Vokabellernen herstellt und wie man mit einer 5-Fächer-Kartei² lernt.
- Weisen Sie immer wieder auf die hohe Relevanz der häufigen Wiederholung hin.
- Halten Sie Ihre Schüler dazu an, Vokabeln blockweise in Fünfergruppen zu lernen, sie mehrfach am Tag zu wiederholen und sie am nächsten Tag und am übernächsten Tag nochmals anzusehen.
- Garantieren Sie Ihren Schülern, dass sie so mehr Erfolg haben werden.
- Regen Sie die Bildung von Lernteams an.
- Die hier vorliegenden Materialien können teilweise auch in Einzelarbeit bzw. mit einem Lernpartner verwendet werden.
- Auch Computerprogramme können beim Sprachenlernen hilfreich sein, z. B. der Vokabeltrainer „phase6“³ oder der Sprechtrainer „LingoMAXX“⁴.

Zusammenfassung

1. Loben Sie Ihre Schüler.
2. Geben Sie bei der Besprechung und Auswertung von Tests und Probearbeiten konkrete Rückmeldung zu Stärken und Schwächen. Nennen Sie ein bis zwei Bereiche, die der Schüler wiederholen muss, um sich zu verbessern.
3. Leiten Sie zu differenzierter Wahrnehmung und strukturiertem Vorgehen an.
4. Verlangen Sie von Ihren Schülern das Beherrschen und die Anwendung der Fragen (siehe oben).
5. Verlangen Sie von Ihren Schülern, dass sie jedes neu eingeführte grammatikalische Phänomen in eigenen Worten formulieren können.
6. Geben Sie zwei Wochen vor einer Leistungsüberprüfung eine Übersicht über bereits behandelte Themen, die – neben dem aktuellen Stoff – vorausgesetzt werden.
7. Erwarten Sie eine gewissenhafte Wiederholung (täglich fünf Minuten) neben den aktuellen Hausaufgaben.
8. Fragen Sie gezielt bei Schülern mit Schwierigkeiten im Bereich der Rechtschreibung nach, wie diese die Vokabeln lernen. Geben Sie konkrete Tipps dazu.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Einsatz der Materialien! Über Rückmeldungen, Ergänzungen und Verbesserungsvorschläge freue mich.

Gisela Kufner

² Die AOL-5-Fächer-Lernbox ist erhältlich über www.aol-verlag.de

³ Erhältlich über www.phase-6.de.

⁴ Erhältlich über www.lingomaxx.de.

Animaux



Quartett zum Wortschatztraining
3–4 Spieler

Geeignet ab: 1. Lernjahr

Lernziel: Die Schüler trainieren das Wortfeld „animaux“.

Spielmaterial: 32 Spielkarten

So wird gespielt:

- Die Spielkarten werden verteilt. Die Spieler ordnen ihre Karten. Wer schon ein Quartett hat, legt es vor sich ab.
- Nun wird reihum gespielt. Der Spieler, der als Nächstes Geburtstag hat, beginnt.
- Er fragt einen Mitspieler B seiner Wahl nach einer Karte, die ihm fehlt.

Beispiel: Spieler A hat die Spielkarten „chat“ (1A) und „hamster“ (1B). Ihm fehlen noch „chien“ (1C) und „lapin“ (1D). Er fragt Spieler B nun beispielsweise: „Est-ce que tu as 1C?“ oder: „As-tu 1C?“

- Hat der Befragte B die erfragte Karte, verdeckt er die Lösung im unteren Abschnitt der Karte mit seinem Daumen und zeigt Spieler A die Tierabbildung auf der Karte.
- Spieler A betrachtet das Foto und nennt dann das französische Wort („chien“).
- Dann kontrollieren beide Spieler die Lösung. Ist sie richtig, bekommt Spieler A die Karte und darf nach einer weiteren Karte fragen.
- Hat Spieler B die erfragte Karte nicht, ist er sofort selbst an der Reihe und darf nun seinerseits einen Mitspieler nach einer Karte fragen.
- Ist die Lösung von Spieler A falsch, ist ebenfalls Spieler B an der Reihe.
- Wer am Ende des Spiels die meisten Quartette hat, ist Sieger.

Variante für 2 Spieler:

- Jeder Spieler erhält zehn Karten. Die restlichen Karten werden auf einen Stapel gelegt.
- Hat der Spielpartner die erfragte Karte nicht, zieht der Spieler, der gefragt hat, eine Karte vom Stapel.





SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Wortschatz und Grammatik spielerisch üben

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

